

*Verpreßte Kupfer-Löschleitungen*

# In neuen Dimensionen

*Seit den Frühjahrmessen können auch Rohrleitungen aus Kupfer mit Durchmessern von mehr als DN 50 verpreßt werden. Dies geschieht allerdings nicht mit den bisher üblichen Preßbacken. Was es zu beachten gilt, erfahren Sie aus dem folgenden Objektbericht.*

**B**ei einer Anlage mit 200 Wohneinheiten in der Bonner Mirecourtstraße machten die Mitarbeiter des Installationsunternehmens Verbert aus Bergisch-Gladbach erste Bekanntschaft mit den neuen „XL“-Größen in Preßfittings. Dabei handelte es sich um die neuen Dimensionen DN 65 (76,1 mm), DN 80 (88,9 mm) und DN 100 (108 mm), die Teil des Kupferrohr-Ver-

\* Profipress ist das Kupferrohr-Preßverbindungssystem von Viega, 57428 Attendorn, Telefon (0 27 22) 61-0, Fax (0 27 22) 61-4 15 , eMail: werbung@viega.de



*Für die Feuerlöschanlage der 200 Wohneinheiten in der Bonner Mirecourtstraße wurden Kupferrohre mit Durchmessern DN 80 in Preßtechnik verlegt*

*Anschluß der Wandhydranten der Feuerlöschanlage*

bindungssystems „Profipress“\* sind. Die stellten bei dem Bonner Objekt die ideale Lösung zur Installation der Feuerlöschanlage dar.

### **50 % Arbeitersparnis**

Mit dem Pressen von Kupferrohren in „normalen“ Durchmessern konnten die Handwerker aus Bergisch-Gladbach bereits ihre Erfahrungen sammeln. Besonders beeindruckten zwei Aspekte: Einerseits war keine Wärme nötig, um die Rohre miteinander zu verbinden, andererseits konnte man durch die Verbindungstechnik Arbeitszeit sparen. Was fehlte, waren die Rohrdurchmesser über DN 50, die noch immer zeit- und energieaufwendig geschweißt werden mußten. Daher waren sie froh, daß es nun auch drei weitere Nennweiten gibt, mit denen sich der überwiegende Teil der Hausinstallation bewerkstelligen läßt. Außerdem konnte die Arbeitszeit gegenüber den „Warmverbindungen“ um 50 % reduziert werden.

### **Markieren – Zusammenstecken – Verpressen**

Als vorteilhaft bezeichnete es der bei Verbert tätige Installateurmeister Karl-Josef Fischer außerdem, daß mit dem elektrohydraulischen Preßwerkzeug alle Fittinggrößen von DN 10 bis DN 100 verpreßt werden können. Allerdings müssen bei den Größen über DN 50 die ansonsten üblichen Preßbacken gegen sogenannte Preßketten ausgetauscht werden. Da diese nicht die bekannten sechs Einkerbungen in der Form-



stückmuffe hinterlassen, sondern diese ringförmig einschnüren, so daß man nicht auf den ersten Blick erkennen kann, ob die Muffe verpreßt ist oder nicht, ist eine zusätzliche Sicherheitsvorkehrung zu treffen. Die Installateure von Verbert haben daher nicht nur die Einstecktiefe an den Rohrenden nach dem Ablängen mit einem Marker angezeichnet, sondern die mit der Preßkette hergestellten Verbindungen außerdem mit einem Kreuz markiert. So konnte gewährleistet werden, daß die Rohrenden im Moment des Verpressens nicht aus der Muffe des Fittings herausgerutscht sind und daß die Verpressung tatsächlich durchgeführt



*Während für die Nennweiten ab DN 65 Preßketten erforderlich sind, benutzt man für die darunterliegenden Durchmesser Preßbacken*

wurde. Bei den verwendeten Rohrgrößen hätte eine falsch oder nicht verpreßte Muffe zu einem fatalen Wasserschaden führen können.

## **Systemverbund**

Reibungslos funktionierte auch der Systemverbund zwischen Profipress, Sanfix P und Viegaswift M, alles Systeme vom gleichen Anbieter. So sind die Bäder der Wohneinheiten mit den Vorwandinstallations-Elementen Viegaswift M versehen. Hierzu



***Dichte und garantierte Verpressung durch Markierung der Einbautiefen sowie der Formstückmuffe nach dem Preßvorgang***

werden zwei U-Profile an der Wand befestigt, in die die Elemente für die verschiedenen sanitären Einrichtungsgegenstände eingehängt, verschraubt und tiefenmäßig justiert sind. In die Elemente wiederum sind die mit Wandscheiben und Abflußanschlüssen versehenen Module eingepaßt. Die Installation der Trinkwasserleitungen in den einzelnen Etagen erfolgte daraufhin mit dem Rohr-im-Rohr-System Sanfix P, dessen Rohr aus vernetztem PEX sich von der Rolle herunter verlegen läßt und an den Anschlüssen des Wohnungsverteilers und der Verbrauchsarmaturen verpreßt wird. Aufgrund der kleinen Durchmesser läßt sich bei den Stockwerksleitungen das netzunabhängige Akku-Preßwerkzeug mit seinem drehbaren Preßkopf verwenden.

**P**rodukte im Systemverbund aus einer Hand, wie bei dem Bonner Objekt, bringt für den Handwerker zahlreiche Vorteile. Dies macht sich bei der Planung sowie bei der Baubetreuung ebenso bemerkbar wie bei der Beschaffung der Materialien. Außerdem profitiert er von den Gewährleistungsvereinbarungen, die der Hersteller mit dem ZVSHK abgeschlossen hat. Darüber jedenfalls ist sich Handwerksunternehmer Franz-Josef Verbert sicher.

ews